

PRESSESTATEMENT 28.08.2024

Thüga ist für wettbewerblichen Kapazitätsmarkt

Der deutsche Strommarkt steht vor großen Herausforderungen: Die schnelle Umstellung auf klimafreundliche Energie und die steigende Stromnachfrage erhöhen den Druck.

Da ein Großteil der Energie aus schwankenden erneuerbaren Quellen stammt, brauchen wir mehr zuverlässige Kraftwerke, die bei Bedarf einspringen können. Das aktuelle Marktsystem bietet jedoch nicht genug Anreize, um in solche Kraftwerke zu investieren. Deshalb muss der Energy Only-Markt (EOM) durch einen Kapazitätsmechanismus erweitert werden.

Dr. Constantin H. Alsheimer, Vorstandsvorsitzender der Thüga Aktiengesellschaft, sagt: „Wir sprechen uns klar für einen wettbewerblich organisierten, dezentralen Kapazitätsmarkt für Strom aus. Es gibt eine Reihe sehr guter Argumente dafür:

- Ein wettbewerblicher Ansatz ist offen für neue Technologien und fördert Innovationen stärker als zentral gesteuerte Systeme, die oft herkömmliche Techniken präferieren;
- Den tatsächlichen Bedarf an Kapazität ermitteln die Marktteilnehmer selbst, was das Risiko von Fehlentscheidungen (Dimensionierung, Standorte) verringert;
- Wettbewerblich organisierte Märkte führen in der Regel zu niedrigeren Kosten, was wiederum die Strompreise für Verbraucher senkt;
- Eine dezentrale Stromerzeugung erhöht die Versorgungssicherheit und macht das System widerstandsfähiger gegen Ausfälle und Angriffe;
- Kleinere Anbieter haben bessere Chancen, an einem wettbewerblich orientierten Kapazitätsmarkt teilzunehmen, was für mehr Vielfalt und Effizienz sorgt;
- Flexibilitätspotenziale auf der Nachfrageseite können besser genutzt und damit die Gesamtkosten weiter reduziert werden;
- Ein wettbewerblicher Kapazitätsmarkt finanziert sich selbst, benötigt keine zusätzlichen staatlichen Mittel und verteilt die Kosten gerecht.“



Dr. Constantin H. Alsheimer,
Vorstandsvorsitzender der Thüga
Aktiengesellschaft



Über Thüga:

Die in München ansässige Thüga Aktiengesellschaft (Thüga) ist eine Beteiligungs- und Fachberatungsgesellschaft mit kommunaler Verankerung. 1867 gegründet, ist sie als Minderheitsgesellschafterin bundesweit an rund 100 Unternehmen der kommunalen Energie- und Wasserwirtschaft beteiligt. Die jeweiligen Mehrheitsgesellschafter sind Städte und Gemeinden. Mit ihren Partnern bildet Thüga den größten kommunalen Verbund lokaler und regionaler Energie- und Wasserversorgungsunternehmen in Deutschland – die Thüga-Gruppe.

Gemeinsames Ziel ist es, die Zukunft der kommunalen Energie- und Wasserversorgung zu gestalten. Mit ihren mehr als 200 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern entwickelt und baut Thüga die Gruppe weiter aus, unterstützt kommunale Unternehmen mit Beratung sowie Dienstleistungsgesellschaften und trägt so zur Wettbewerbsfähigkeit ihrer Partner bei. Diese verantworten die aktive Marktbearbeitung mit ihren lokalen und regionalen Marken: Insgesamt versorgen die Thüga-Partner mit ihren mehr als 22.000 Mitarbeitenden bundesweit knapp fünf Millionen Kunden mit Strom, zwei Millionen Kunden mit Erdgas und eine Million Kunden mit Trinkwasser. Im Jahr 2022 haben sie dabei einen Umsatz von rund 44 Milliarden Euro erwirtschaftet.

www.thuega.de



Sie haben Fragen? Sprechen Sie mit uns.

Dr. Detlef Hug
Leiter Öffentlichkeitsarbeit Thüga
detlef.hug@thuega.de
089 38197-1222